



| |
|----------------------------|
| FRONT ZU |
| Schlagzeilen |
| Blickpunkt |
| Kommentare |
| Foren |
| REGIONAL |
| Furttaler |
| Glattaler |
| Rümlanger |
| RESSORTS |
| Sport |
| Mixer |
| Agenda |
| UMFRAGEN |
| Aktuelle |
| Bisherige |
| LINKS |
| ZU-Links |
| Leserlinks |
| MARKTPLATZ |
| BranchenBox |
| Online Inserate |
| Fotomanager |
| NZZ Domizil |
| GÄSTEBUCH |
| Gästebuch |
| ARCHIV |
| Suche |
| ABOS |
| Übersicht |
| Bestellungen |
| Adressänderung |
| Umleitung |
| Unterbruch |
| INSERATE |
| Online Inserate |
| Technisches |
| Publicitas |
| VERLAG/ KONTAKT |
| Redaktionen |
| Kontakt |
| ZUM AG |

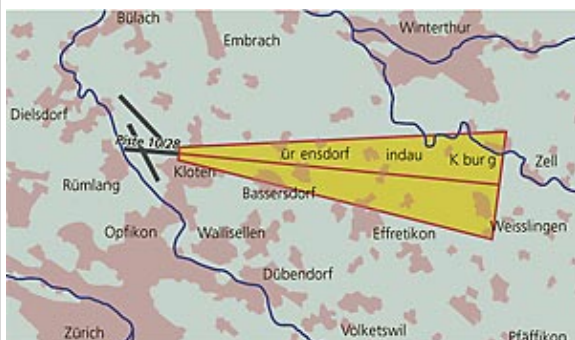
«ZÜRCHER UNTERLÄNDER » SCHLAGZEILEN VOM MITTWOCH, 01. MÄRZ 2006

Mittwoch, 01. März 2006

Bern: Bund bewilligt von Unique beantragte Projektierungszone

Verbitterung im Osten

Im Januar 2005 hat Unique beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) eine Projektierungszone für den Ostanflug beantragt. Das Bazl hat diese bewilligt – gegen den Willen der betroffenen Gemeinden.

Oliver Steimann


Die vom Bundesamt für Zivilluftfahrt bewilligte Projektierungszone für den Ostanflug reicht bis ins Tösstal. Die Ebene, welche die maximal zulässige Bauhöhe vorschreibt, steigt zunächst um 2 Prozent, nach 3 Kilometern um 2,5 Prozent an. (ost)

Der Sicherheitszonenplan, wie er für jede An- und Abflugschneise am Zürcher Flughafen existiert, stammt im Falle des Ostanflugs aus dem Jahr 1978. Weil die Piste 28 als Landebahn mittlerweile viel intensiver genutzt wird und in absehbarer Zeit auch mit einem Instrumentenlandesystem (ILS) ausgestattet werden soll, müsste die Sicherheitszone angepasst werden.

Dies soll allerdings erst geschehen, wenn ein definitives Betriebsreglement für den Flughafen erarbeitet worden ist. Um zu verhindern, dass in der Zwischenzeit störende Neubauten entstehen, hat Unique eine auf fünf Jahre befristete Projektierungszone beantragt – und gestern vom Bazl bewilligt bekommen.

Unique darf beurteilen

Die Zone legt fest, in welchem Gebiet maximal wie hoch gebaut werden darf. Wird die Maximalhöhe überschritten – sei es durch Neubauten oder Pflanzungen – muss ein Projekt künftig der Unique-Abteilung für Zonenschutz vorgelegt werden. Den betroffenen Gemeinden stösst das sauer auf. Gemäss Franz Brunner, Präsident von Nürensdorf, werden in seiner Gemeinde mehrere Gebiete betroffen sein. Zum Beispiel auch eine schon weitgehend überbaute Wohnzone in Oberwil.

«Wir sind klar der Meinung, dass das Luftfahrtgesetz keine Grundlage bietet für eine solche Einschränkung», erklärt Brunner. Mit dem entsprechenden Paragraphen sollen Gebiete für Flughafenbauten reserviert werden können, nicht für Überflüge. Das Bazl beurteilt diesen Sachverhalt jedoch anders. Er sei verbittert, gebe aber den

GOOGLE

www

www.zuonline.ch

WEITERE NEWS

Zürich: Praxis für Erteilung von Baubewilligungen angepasst

Bern: Bund bewilligt von Unique beantragte Projektierungszone

Bassersdorf: Fasnacht mit Schlüsselrückgabe an Gemeinderat beendet

Eglisau: Die Rhi Bühne führt das Stück «Traumhochzeit» auf

Rümlang: Auftakt der Konzertreihe des Sängers-Ensembles Voskresenije aus St. Petersburg

Kampf nicht auf, sagt Brunner. «Die IG Ost wird ganz sicher Einsprache erheben.»

Die Bürgerinitiative Fluglärmsolidarität «protestiert vehement» gegen das Vorgehen des Bazl, wie es in einem Communiqué heisst. Und auch Ralph Weidenmann vom Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO) glaubt, dass die Projektierungszone rechtlich auf sehr wackligen Beinen stehe. «Und die Ausdehnung bis nach Weisslingen ist schlicht lächerlich. Dort müsste man ja 800 Meter hohe Bauten erstellen, um die Zone zu verletzen.»

Gemäss Icao-Vorschrift

Weidenmann vermutet deshalb, dass die Projektierungszone letztlich einem anderen Zweck dienen soll.

Unique-Sprecherin Sonja Zöchling winkt jedoch ab. «Wir haben die Zone gemäss den Vorschriften der internationalen Zivilluftfahrtsorganisation (Icao) beantragt. Und diese schreiben vor, dass sie ab der Pistenschwelle 15 Kilometer lang sein muss.»